

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 25.04.1822-01.12.1823

2. Oktober 1823

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156)

er, K selbst, habe vorher bei gewissen Dingen auch gedacht; ein Mann wie M.
kann doch unmöglich so eigensinnig seyn; dann aber sei es immer
schlimmer geworden. Ich solle mich nicht anzuschließen suchen, mit ihm
nicht auf Menschen gewiesen, sonst müßte ich meine eigene Ueberzeugungen
verlieren. I felt much humiliated at all this and much comforted too.
Humiliated as I did not venture to apply to myself the suggestion
which K. intimated, that N. was not yet without selfwill. The con-
clusion would have been, that I am more advanced in the ways of
God, which surely is not in the least my persuasion. Comforted as
K. strongly maintained that N. certainly was wrong. At 5 1/2
I went into the Jewish Society. From there with Meyer to K.,
where I found Strauss, Sommerf. and Lisov spoke in the meeting.

Donnerstag 2 Nov. 23. Des Morgens arbeitete ich an der Methodologie, um 12
kam König, Weiss, Schneider. Ich suchte K. zur Anerkennung zu führen
dass das Regellere sich nicht erklären lasse. Nachher sprach er so warm
von seiner Sünde, dass ich mich nicht haben konnte ihm zu sagen dass ich
mich in so mit ihm eins fühle. Trauf umarmten wir uns u schieden. Er
ist mir wirklich sehr theuer. Von Lieh. Morich da, bis um 2 Uhr. kam, welcher
bis 4 Uhr, sehr matt war. Ich arbeitete sodann an Bent. bis 8 Uhr Callien, Drip
u. Buchner kamen. Ich hatte ihm gelehrt kommen zu lassen, wenn er wollte.

Montag 3 Nov. 23. في ميتولوجيا لا كانوا كثير من الطالبين وذلك اقفى ولكن
ظنيت وان كانوا كثير لا ينفع ذلك التدريس ثم ان اليوم واصبح حدث لي فتن عظيم
لائي بينما قرئت كتابة غزنيوس في التوراة كتبها ويظنه ظهر لي الملة المسيحية
كلها شكوكية ولا لولا كان الضير في جو القلب وطباعنا الادبي لقد صرت من
الطبايعيون ولكن ليش اعيش اذ اليائسيم حق فوقع في بالي يمكن ان ملة من
مثل ملة يقوي الحقيقة ليش لازم ان الدييسيم ايضا ضلل الدييسيم بلا شك
ضلل حسب الحكمة العيونية ولكن يمكن ان الحكمة العيونية ضلل ومع
ذلك بلا شك يمكن وحقا ذلك شيء عجيب انه ابدًا من وقت تنصرتي
انا نصير قديسين ثم بعد ذلك تفكرت في حال العهد الجديد
انه فيه ايضا من الاشياء اعجيبه ومع ذلك كان من الاخبار الحقيقة يظهر
كان مثل الكذب ويمكن ان ذلك من الاخبار الحقيقة يظهر
eine ununterbrochene Einwirkung des Gott gerade durch das Unglaubliche war, mit dem Annahme